



HUFEWIESEN TRACHAU

Hufewiesen Trachau e.V. ·
c/o Katrin Denk · Altrachau 34 · 01139 Dresden

c/o Katrin Denk
Altrachau 34, 01139 Dresden
Tel. 0351 - 80 10 474
vorstand@hufewiesen.de
www.hufewiesen.de

Verteiler: Stadtbezirksrat Pieschen, Sportverein TuR
Dresden, Stadtratsmitglieder, Stadtverwaltung,
Stadtsporbund Dresden, Initiative Sachsenbad,
Pieschen aktuell

Dresden, den 05.04.2024

Sachsenbad auf den Hufewiesen? Keine gute Idee.

Am 14. März 2024 hat im Rathaus Pieschen der „Runde Tisch Neues Sachsenbad“ getagt. Wie mehrere Teilnehmer berichteten, wurde in der Runde überlegt, die Hufewiesen als Standort für Sportanlagen in die Lösungssuche einzubeziehen. Die Hufewiesen sind eine grüne Oase in Pieschen mit besonderer Geschichte und besonderen Qualitäten. Unser Verein setzt sich seit 2012 für den Erhalt dieser Oase ein. Deshalb möchten wir zu den erwähnten Überlegungen Stellung nehmen.

Hintergründe zum Sachsenbad

Das alte Sachsenbad war 1929 nach Plänen des Stadtbaurats Paul Wolf als zentrales Element einer reformorientierten Quartiersentwicklung an der Wurzener Straße errichtet worden (<https://www.so-geht-saechsisch.de/reisen-entdecken/100-jahre-bauhaus/sachsenbad-dresden>). Bis zu seiner Schließung wegen baulicher Mängel im Jahr 1994 wurde es rege genutzt. 2021 beschloss der Stadtrat den Verkauf an einen Immobilienentwickler aus München. An dem jüngsten „Runden Tisch Neues Sachsenbad“ im Rathaus nahmen unter anderem Vertreter der Initiative „Endlich Wasser ins Sachsenbad“ und der betroffenen Sportvereine teil, außerdem Mitglieder des Bezirksbeirats und des Stadtrats sowie der Beigeordnete für Bildung, Jugend und Sport Jan Donhauser, aber keine Vertreter unseres Vereins. Die Hufewiesen wurde vorgeschlagen als Standort entweder für eine neue Schwimmhalle als Ersatz für das historische Sachsenbad oder für drei Tennisplätze, die ersetzt werden müssten, wenn die neue Halle in unmittelbarer Nähe zum alten Sachsenbad errichtet würde.

Hintergründe zu den Hufewiesen

Die Hufewiesen sind entstanden aus den bäuerlichen Gärten und Feldern des ehemaligen Dorfes Trachennowe. Das Ensemble von Kulturlandschaft und bäuerlichen Höfen ist in den Grünstrukturen erkennbar geblieben. Als landschaftlich reizvoller Freiraum werden die Hufewiesen jetzt schon, obwohl in Privateigentum, von Anwohnern und Anwohnerinnen, von Hundebesitzern, Jugendgruppen und Familien gern genutzt. Diese besondere Qualität sollte auch in der künftigen Gestaltung wieder betont werden.

Über die Erholungsfunktion hinaus besitzen die Hufewiesen einen sehr hohen ökologischen Wert wegen einer hohen Vielfalt an Mikro-Biotopen. Außerdem erfüllen sie eine wichtige Funktion für das Stadtklima. Hier entsteht auch in heißen Sommernächten Frischluft, so dass die Überwärmung



HUFEWIESEN TRACHAU

in den angrenzenden Quartieren deutlich gemildert wird. Das Umweltamt hat die Hufewiesen deshalb in den Planungshinweisen zum Fachleitbild Stadtklima vollständig als Schutzzone ausgewiesen, die unbebaut bleiben sollte.

Vor diesem Hintergrund fordern wir:

Die naturnahen Grün- und Waldflächen im östlichen Teil der Hufewiesen dürfen nicht reduziert werden. Das ergibt sich aus den eben genannten Gründen. Es folgt aber auch aus dem Beschluss, den der Stadtrat im Mai 2018 einstimmig zur Aufstellung eines Bebauungsplans zur Entwicklung der Hufewiesen (B-3028, V1934/17) gefasst hat und der nach wie vor gilt. Vor diesem Hintergrund kann es für den Osten der Hufewiesen nicht um eine weitere Beschneidung von kostbaren Naturräumen gehen. Hier stellt sich vielmehr vordringlich die Frage, wie die Nutzung durch Erholung suchende Menschen und der Erhalt von Lebenswelten für Tiere und Pflanzen auf den Hufewiesen sinnvoll in Einklang gebracht werden können.

Für den westlichen Teil der Hufewiesen bedarf es einer sorgfältigen Abwägung; dabei sollte der Haupteigentümer einbezogen werden. Derzeit befinden sich die Hufewiesen überwiegend im Besitz der ADLER Real Estate AG in Berlin. Der Stadtrat hat für den Westen der Hufewiesen in dem 2018 einstimmig gefassten Beschluss eine Entwicklung für Wohnen und Gewerbe vorgesehen. Das entspricht den Prioritäten der Stadtplanung in Dresden und dem wirtschaftlichen Interesse des Haupteigentümers. Kann eine Umnutzung zugunsten einer Sportanlage städtebaulich und wirtschaftlich sinnvoll sein? Diese Frage lässt sich nur durch eine sorgfältige Abwägung beantworten.

Wir hoffen auf eine gute Lösung für ein Schwimmbad in Pieschen – ohne dass ökologisch wertvolle Flächen dafür geopfert werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand

Hufewiesen Trachau e.V.